

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Stefan Häntsche (CDU)**

vom 18. Dezember 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 7. Januar 2026)

zum Thema:

**Flüchtlingsunterkünfte in Charlottenburg-Nord**

und **Antwort** vom 21. Januar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Januar 2026)

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,  
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

Herrn Abgeordneten Stefan Häntsche (CDU)

über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin  
über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24746  
vom 18. Dezember 2025  
über Flüchtlingsunterkünfte in Charlottenburg-Nord

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung: Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Im Sinne einer sachgerechten Antwort, hat er daher das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf um eine Stellungnahme zu den Fragen 2. und 3. gebeten, die dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde.

1. Ist die Wahrnehmung der umliegend wohnenden Bürgerinnen und Bürger richtig, dass sich im Gebäude Cauerstraße 20 oder in Teilen des Gebäudes eine Flüchtlingsunterkunft befindet?

Zu 1.: Unter der genannten Adresse existiert keine Unterkunft des Landesamts für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF). Die Lage aller Unterkünfte des LAF ist öffentlich unter dem folgenden Link einsehbar:

[https://gdi.berlin.de/viewer/main/?Map/layerIds=hintergrund\\_default\\_grau,gefluechtetenunterkuenfte:gefluechtetenunterkuenfte](https://gdi.berlin.de/viewer/main/?Map/layerIds=hintergrund_default_grau,gefluechtetenunterkuenfte:gefluechtetenunterkuenfte)

2. Trifft es zu, dass das ehemalige Antiquariat im Erdgeschoss der Cauerstraße 20 jetzt als Wohnraum genutzt wird? Welche Nutzungsart ist für das Erdgeschoss vorgesehen? Befindet sich das Gebäude/ die Wohnung in Privateigentum oder im Besitz des Bezirksamtes bzw. des Landes Berlin?

3. So es sich in der Cauerstraße 20 um eine Flüchtlingsunterkunft handelt:

- a. Wer ist der Betreiber der Einrichtung?
- b. Wie viele Plätze hat die Unterkunft und wie viele Personen sind dort aktuell untergebracht?
- c. Welchen Aufenthaltsstatus haben die dort untergebrachten Personen?
- d. Welche Nationalitäten besitzen die dort untergebrachten Menschen?

Zu 2. und 3.: Für die Umnutzung der Ladeneinheit im Erdgeschoss (vor dem Gebäude stehend rechts) des Gebäudes in der Cauerstraße 20 in Ferienwohnung/Pension liegt eine Genehmigungsfreistellung vor. Bei der zweiten Einheit im Erdgeschoss (vor dem Gebäude stehend links) handelt es sich um reguläres Wohnen. Beide Einheiten befinden sich in Privateigentum. Es liegen daher keine Informationen zu der Bewohnendenstruktur vor.

4. Welche (weiteren) Einrichtungen zur Unterbringung von Asylsuchenden, Geflüchteten oder geduldeten Personen (Komplettgebäude bzw. einzelne Wohnungen) bestehen aktuell in der LOR Alt-Lietzow (04300620) und Ernst-Reuter-Platz (04300622)? Bitte gebäudegenau mit Straßenangabe, Anzahl der Wohnungen, Anzahl der untergebrachten Personen und Nationalitäten angeben.

5. Um welche Arten von Unterkünften (Erstaufnahmeeinrichtungen, Gemeinschaftsunterkünfte, dezentrale Wohnungen, Notunterkünfte) handelt es sich dabei jeweils? Bitte gebäudegenau mit Straßenangabe, Anzahl der Wohnungen, Anzahl der untergebrachten Personen und Nationalitäten angeben.

6. Wie hoch ist die jeweilige genehmigte Kapazität der Unterkünfte aus den Fragen 4 und 5 und wie hoch ist die aktuelle Belegung?

Zu 4., 5. und 6.: In den Planungsräumen Alt-Lietzow (04300619) und Ernst-Reuter-Platz (04300622) hat das LAF keine Unterkünfte in Betrieb oder in Planung.

Die Planungsraumnummer 04300620, die in Frage 6 fälschlicherweise für Alt-Lietzow angegeben wurde, entspricht dem Planungsraum Spreestadt, in dem ebenfalls keine LAF-Unterkünfte verortet sind.

Berlin, den 21. Januar 2026

In Vertretung

Aziz Bozkurt

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,  
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung